

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel Tierisch gutes Leben

Diplomandin/Diplomand Schmid Tim

Bachelor-Studiengang Bachelor Architektur

Semester FS25

Dozentin/Dozent Bellorini Pascale

Expertin/Experte Beutler Martin

Ort, Datum Luzern 12.06.2025

© **Tim Schmid, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.

Abstract deutsch

Das Projekt «Tierisch gutes Leben» widmet sich der Umnutzung des ehemaligen Kantonsspitals Baden und schafft auf 50'000 m² Innenfläche und auf 40'000 m² Außenfläche einen neuartigen Lebensraum für Mensch und Tier. Es setzt sich bewusst gegen die wachsende Entfremdung unserer Konsumgesellschaft und fördert eine enge, respektvolle Beziehung zwischen beiden. Tiere werden hier nicht nur als Umgebungselemente, sondern als integraler Bestandteil des sozialen Gefüges verstanden: Sie tragen zur Förderung von Empathie, Heilung und Wohlbefinden bei und sind zugleich nachhaltig und würdevoll in die Nahrungskette eingebunden.

Architektonisch öffnet das Konzept den massiven Sockelbau durch gezielte orthogonale Einschnitte, die den Tieren direkte Wege von der Südweste bis zu den Stallungen unter dem ehemaligen Bettenhochhaus ermöglichen – bis hin zum neuen Spitalgebäude, wodurch Patienten und Personal die Tiertherapie nutzen können. Dies ermöglicht einen natürlichen Austausch von den Innen- zu den Aussenräumen, wo sich Mensch und Tier begegnen können.

Der neu gestaltete Eingangsbereich mit Stoffsegeln verleiht dem Gebäude eine einladende Identität. Ein zentraler öffentlicher Bereich mit Hofladen, Metzgerei, Schaukäserei, Blumenladen und Café verbindet Bewohner und Besucher mit der Tierlandschaft. Die durch die Einschnitte entstandenen Stege führen hinaus zu den Wohnräumen mit direktem Naturbezug.

Das ehemalige Bettenhochhaus wird in ein vertikal organisiertes Wohnkonzept überführt, das Raum für Wohnen, Austausch und kleingewerbliche Nutzung bietet. Der hohe, zweigeschossige Südgang, bietet einen Ausblick auf die Grünfläche mit den Tieren, bringt viel Licht ins Innere und bietet die Möglichkeit für einen sozialen Austausch. Im Dachgeschoss befinden sich ein Restaurant, sowie die Möglichkeit gemeinsam zu kochen. Die Dachterrasse bietet zudem eine grosse zentrale Grillanlage, auf der das heimische Fleisch zubereitet werden kann.

So entsteht ein vielschichtiger Lebensraum für Mensch und Tier – geprägt von Empathie, Nähe und neuer Lebensqualität.

Abstract English

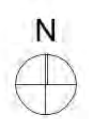
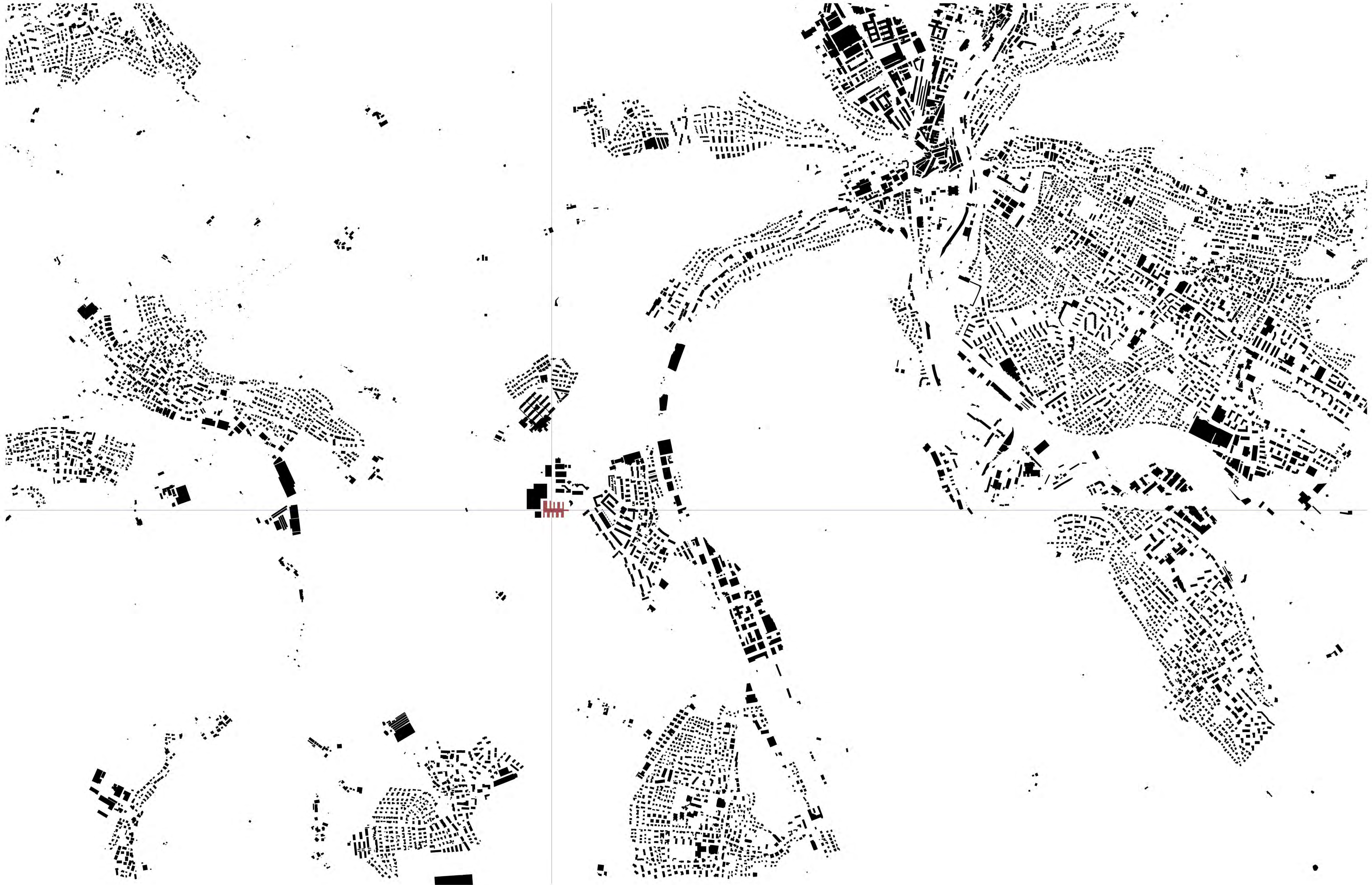
The "Tierisch gutes Leben" project is dedicated to the conversion of the former cantonal hospital in Baden, creating a new kind of living space for humans and animals on 50,000 m² of indoor space and 40,000 m² of outdoor space. It consciously opposes the growing alienation of our consumer society and promotes a close, respectful relationship between the two. Animals are not only seen as elements of the environment, but as an integral part of the social fabric: they contribute to the promotion of empathy, healing, and well-being, while at the same time being sustainably and respectfully integrated into the food chain.

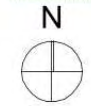
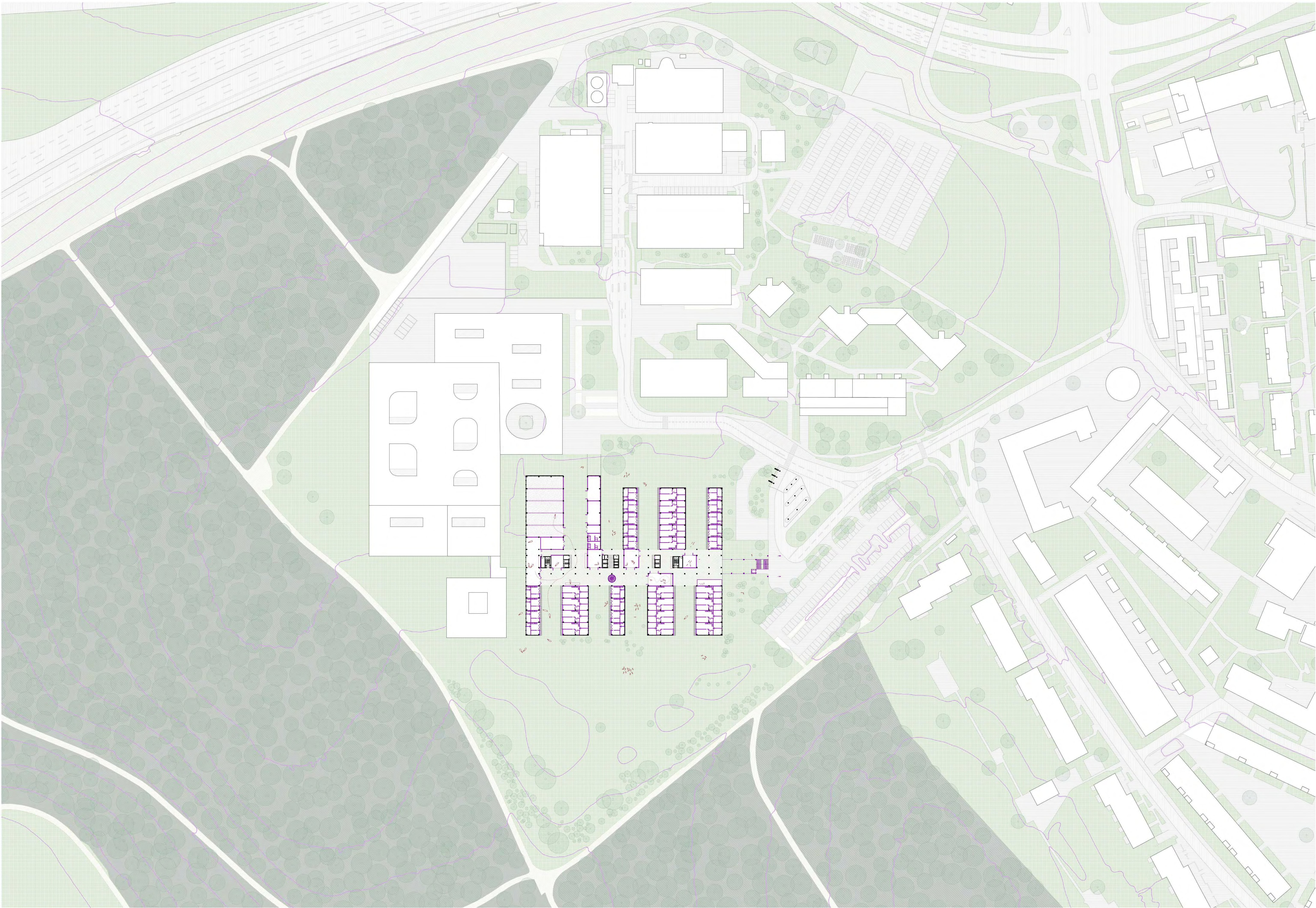
Architecturally, the concept opens up the massive base structure with targeted orthogonal incisions that allow the animals direct access from the south meadow to the stables under the former high-rise bed building – all the way to the new hospital building, where patients and staff can benefit from animal therapy. This enables a natural exchange between the interior and exterior spaces, where humans and animals can meet.

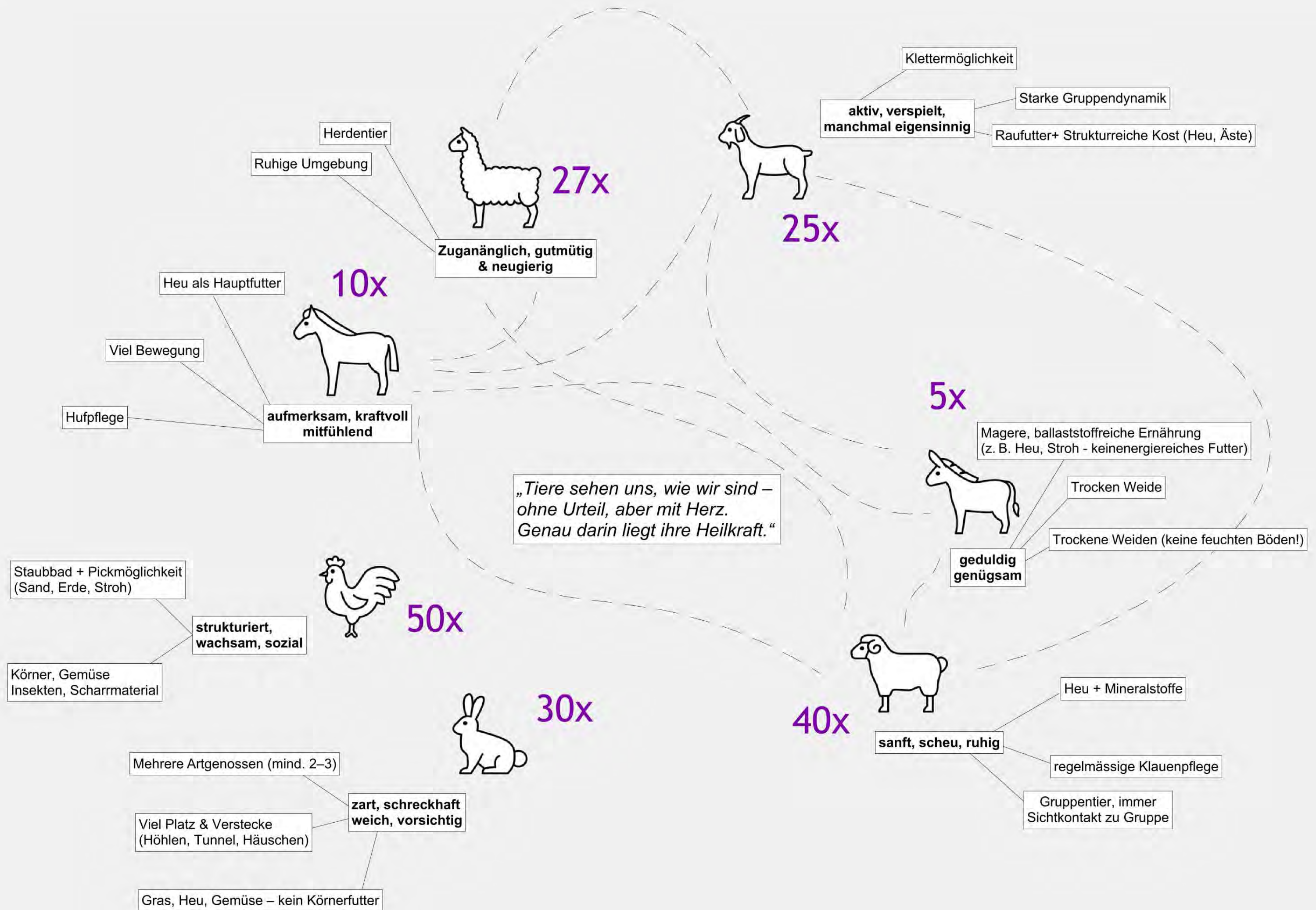
The newly designed entrance area with fabric sails gives the building a welcoming identity. A central public area with a farm shop, butcher's shop, show dairy, flower shop, and café connects residents and visitors with the animal landscape. The walkways created by the incisions lead out to the living spaces with a direct connection to nature.

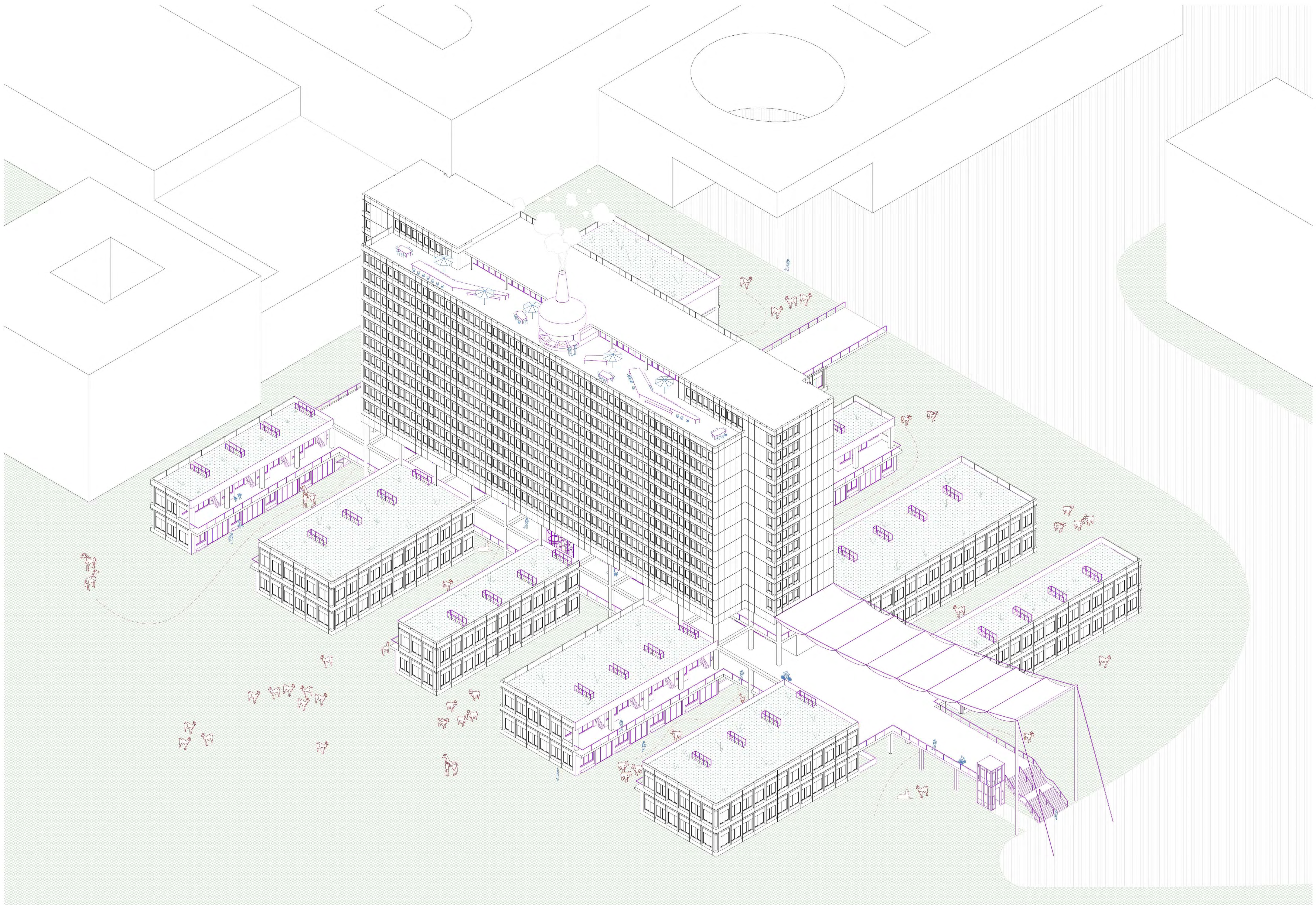
The former high-rise apartment building is being converted into a vertically organized residential concept that offers space for living, interaction, and small-scale commercial use. The high, two-story south corridor offers a view of the green space with the animals, brings plenty of light into the interior, and provides opportunities for social interaction. The attic floor houses a restaurant and a communal kitchen. The roof terrace also features a large central barbecue area where local meat can be prepared.

The result is a multi-layered living space for humans and animals – characterised by empathy, closeness and a new quality of life.







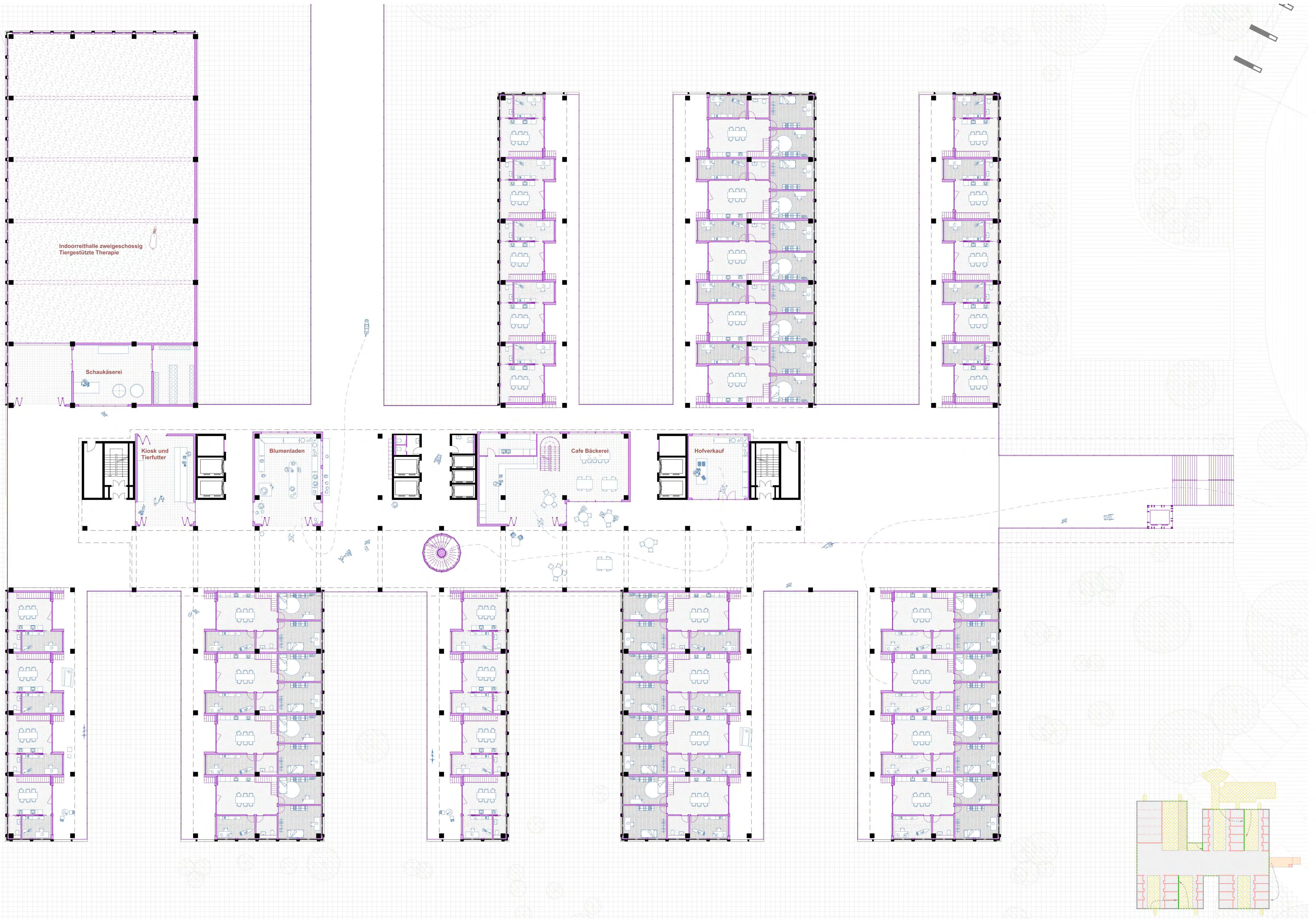


Axonometrie

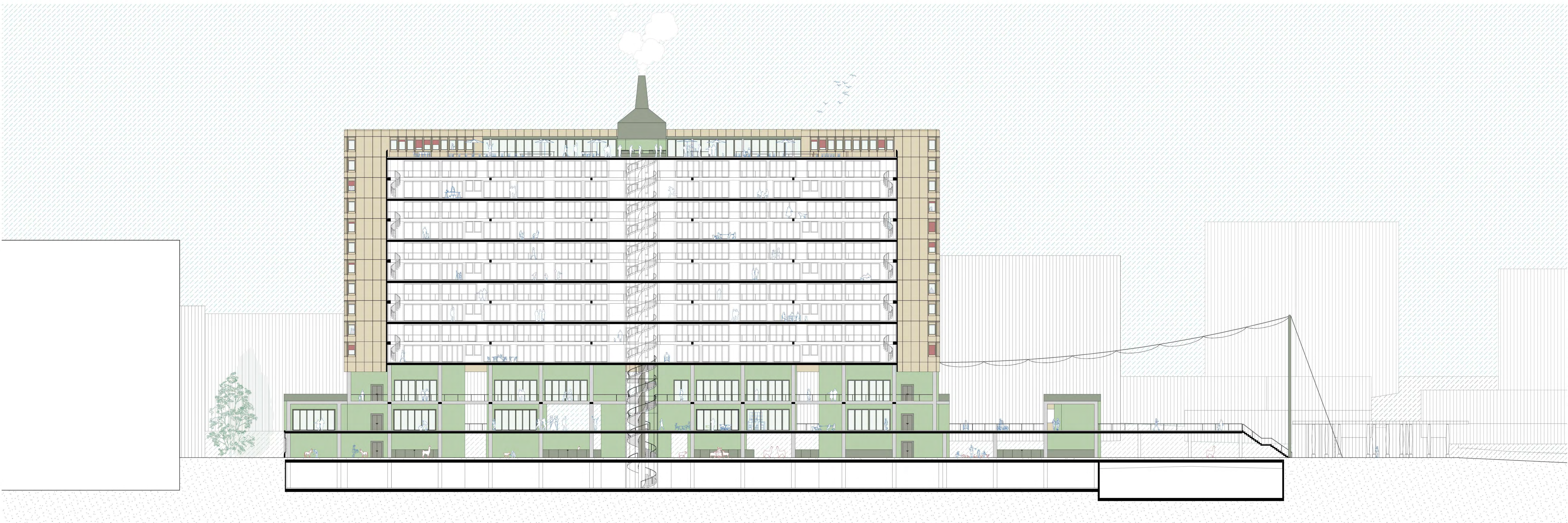




Ostfassade 1:200

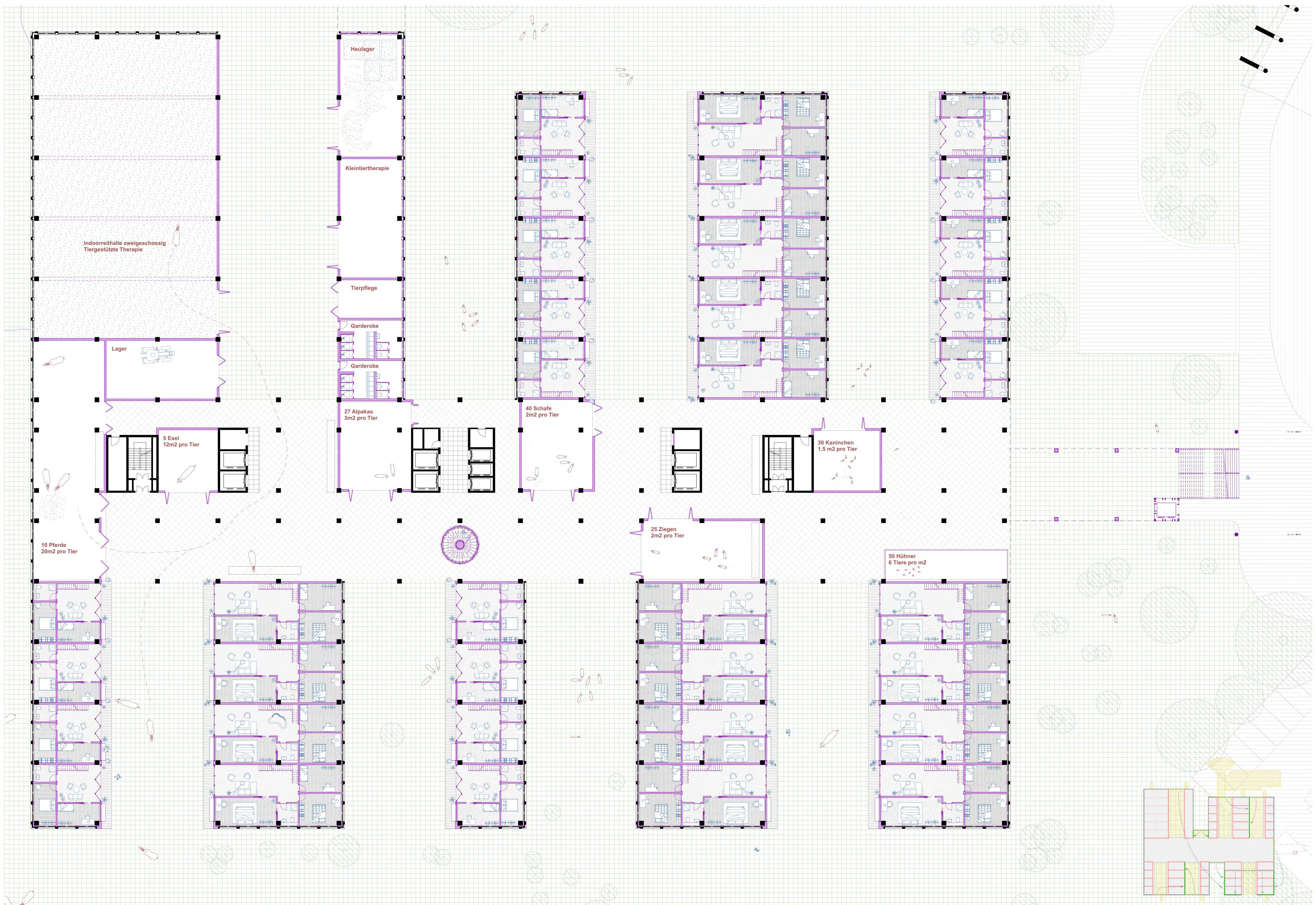


1. Obergeschoss 1:200

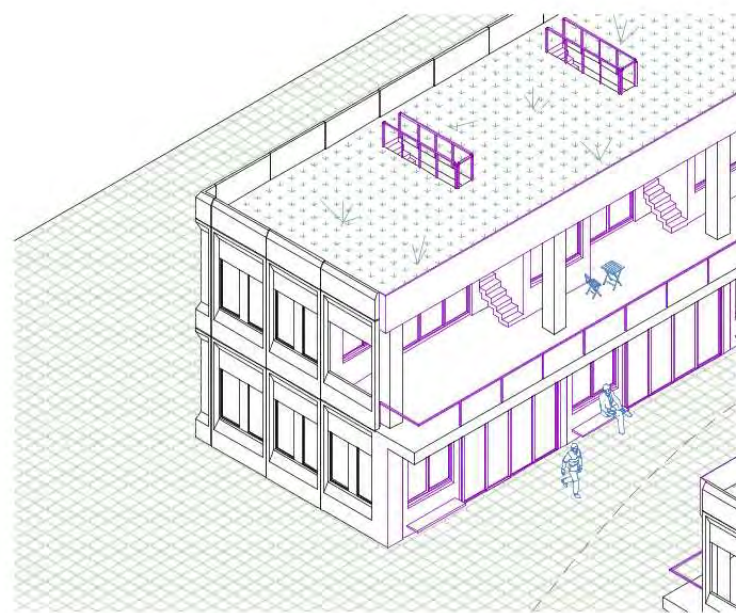


Längsschnitt 1:200



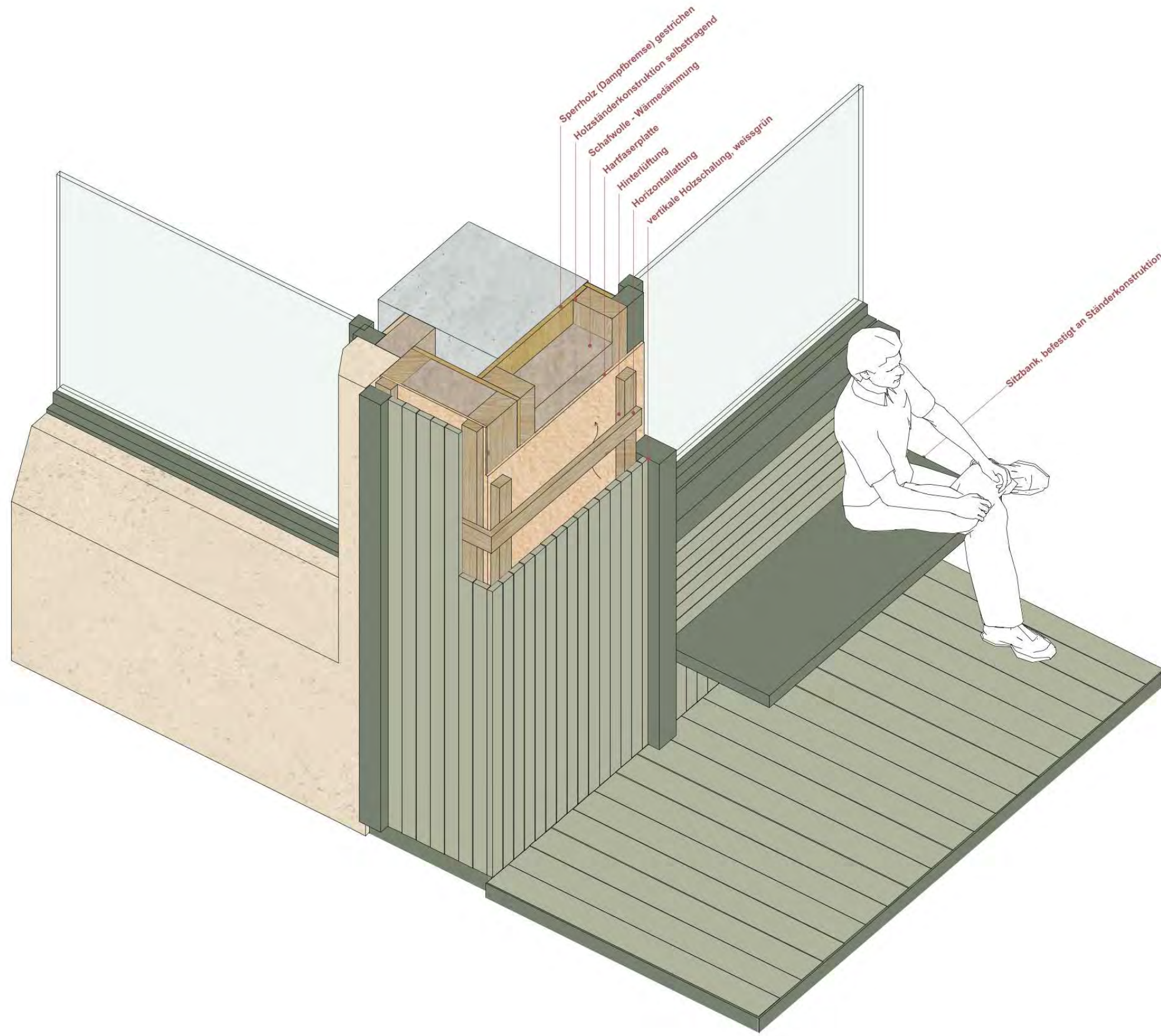
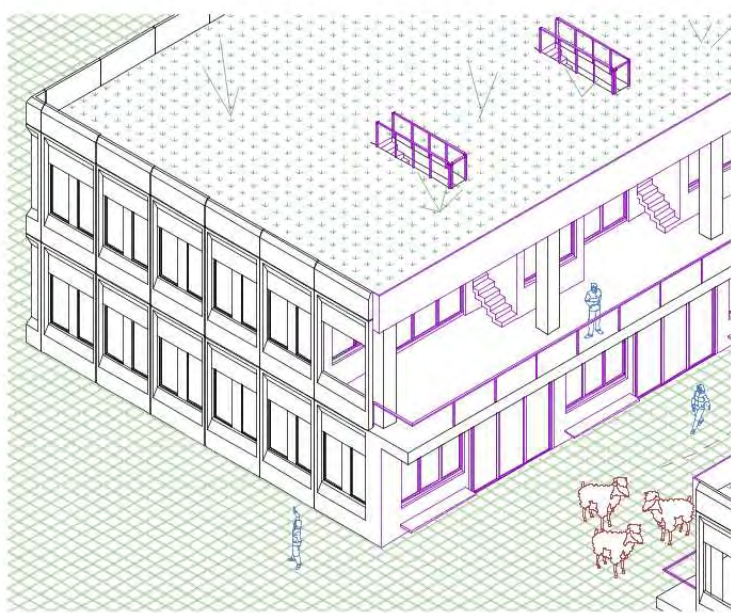




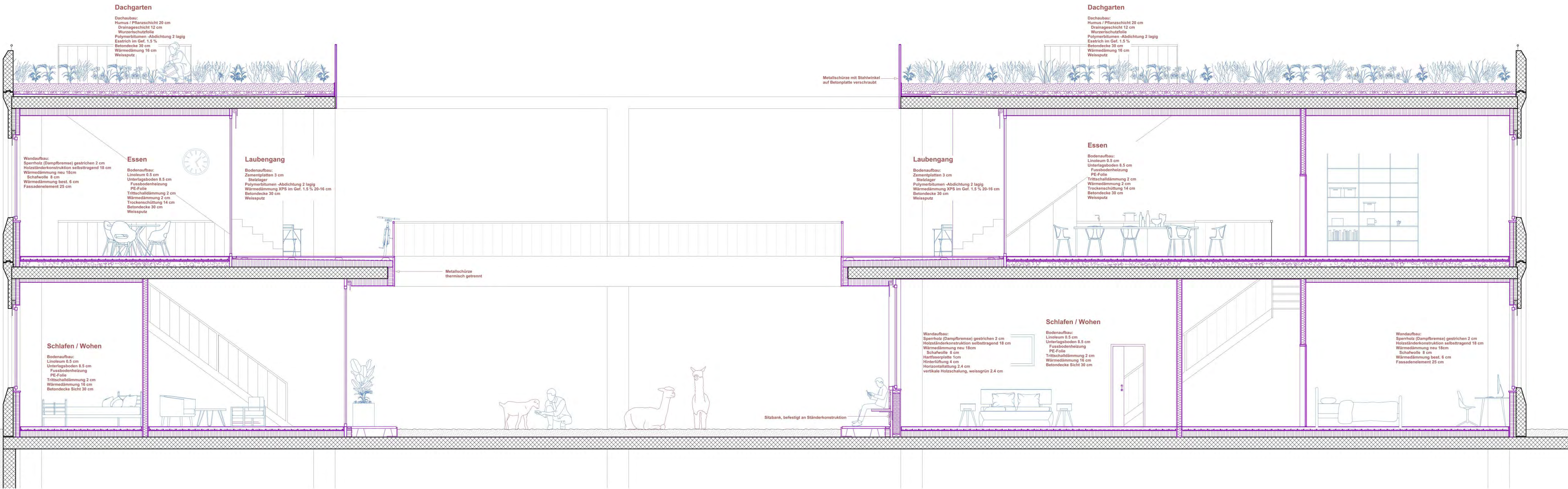


3.5
Maisonette
Sockel

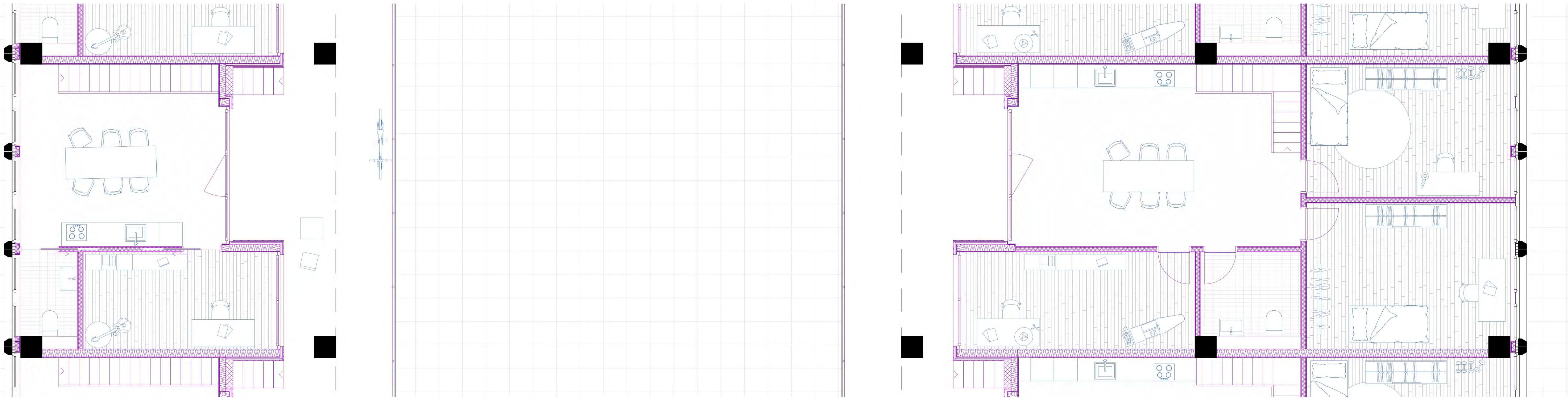
6.5
Maisonette
Sockel



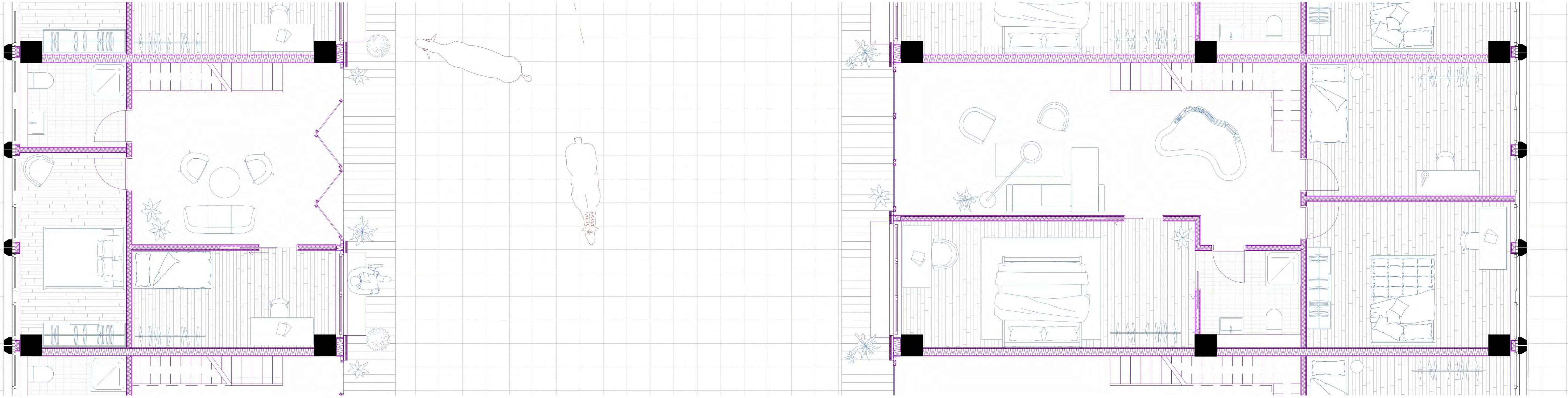
Konstruktionsdetail



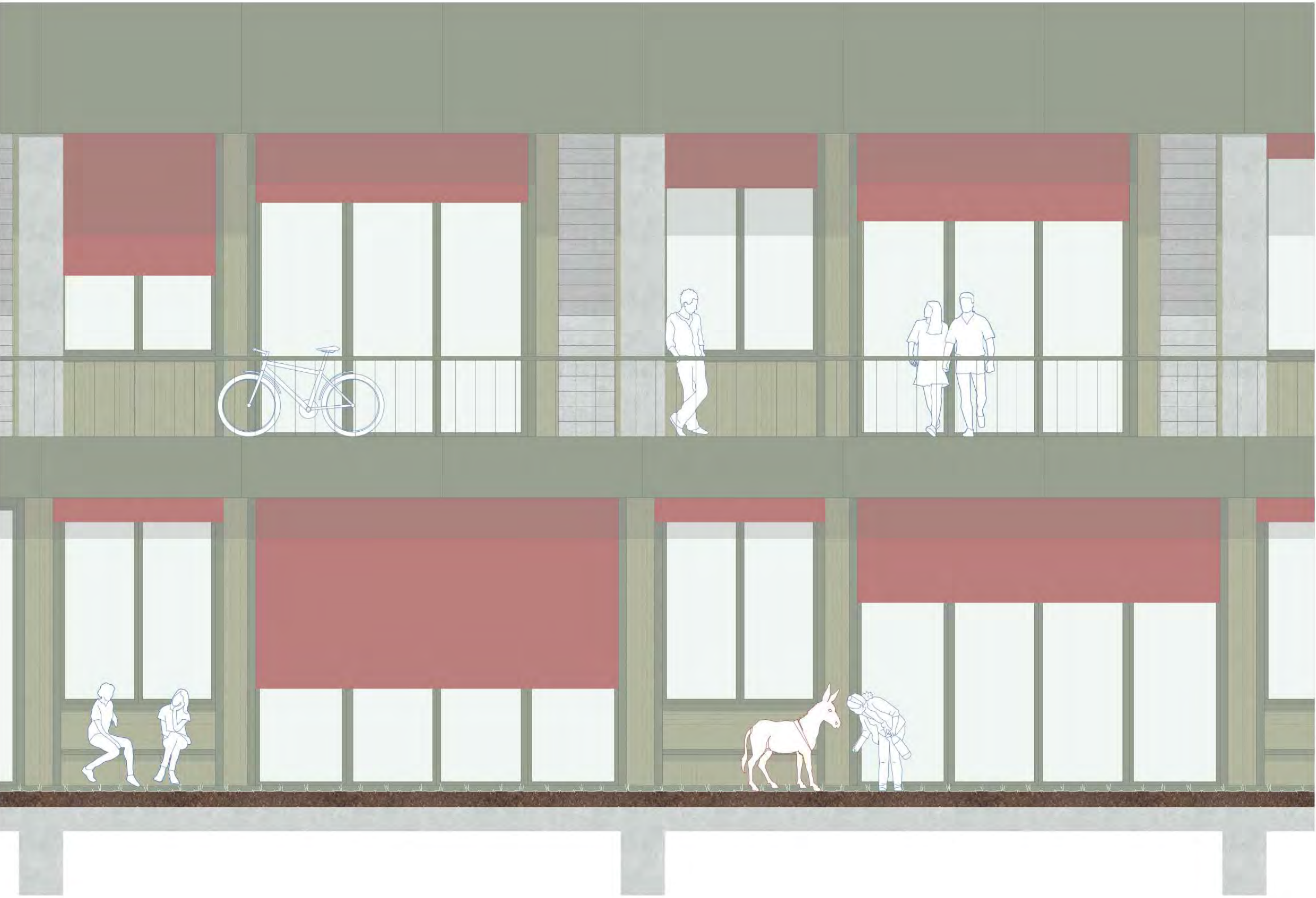
Schnitt



1. OG



EG

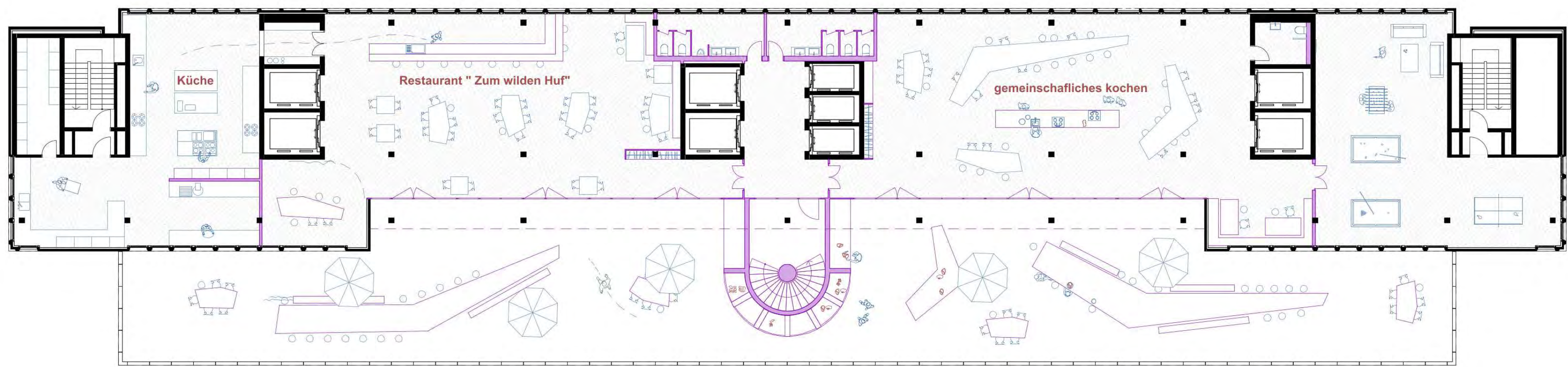


2.5 Whg. Frontfassade

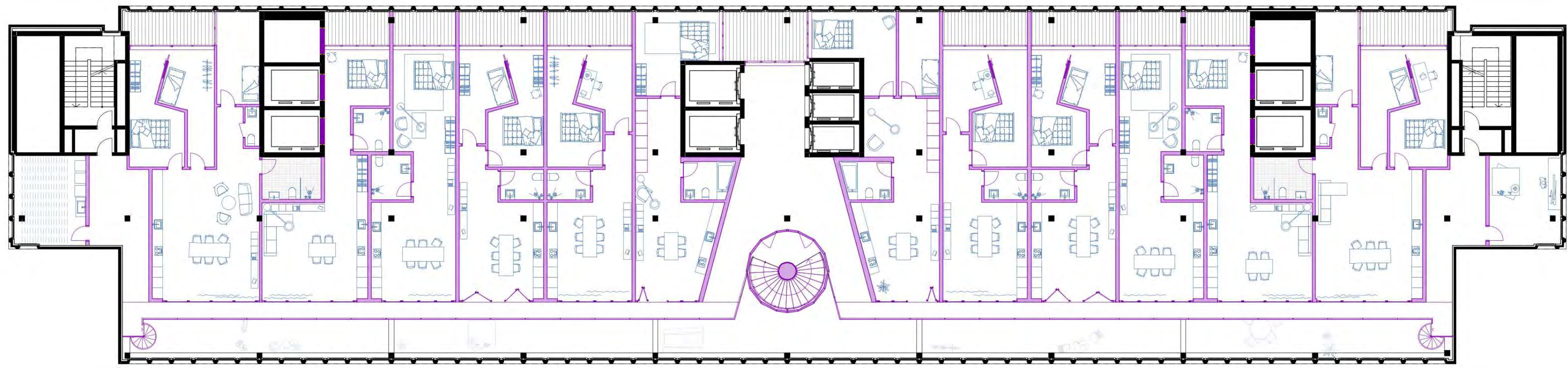
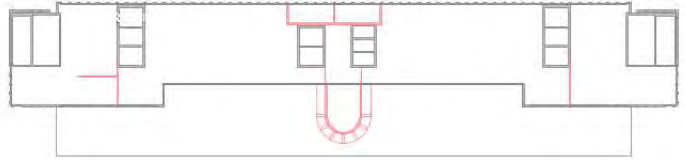


6.5 Whg. Frontfassade

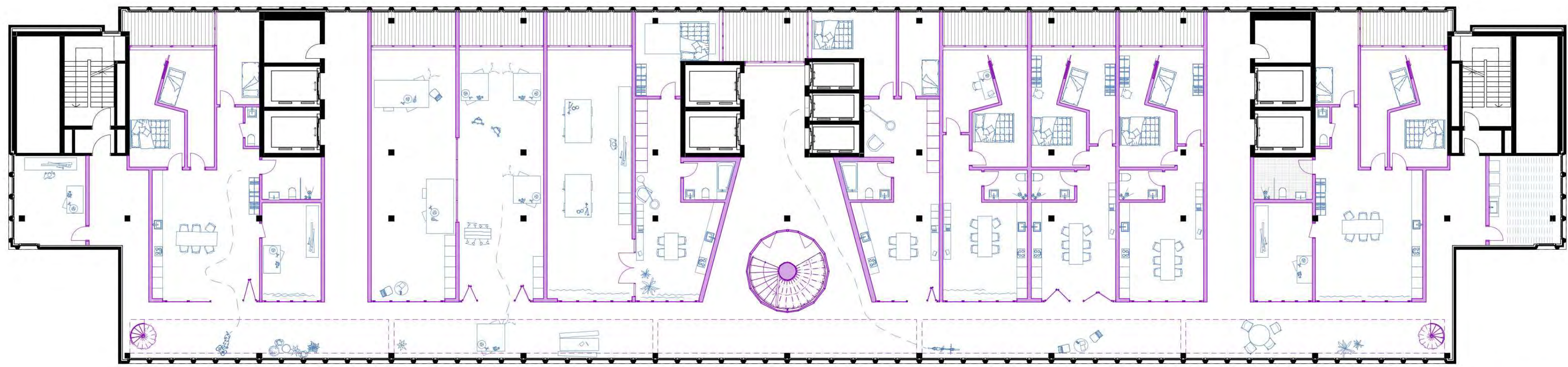
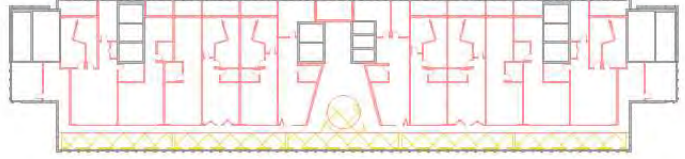




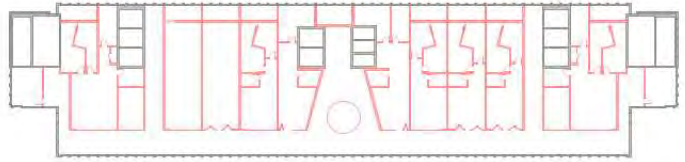
Dachgeschoss



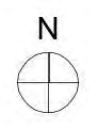
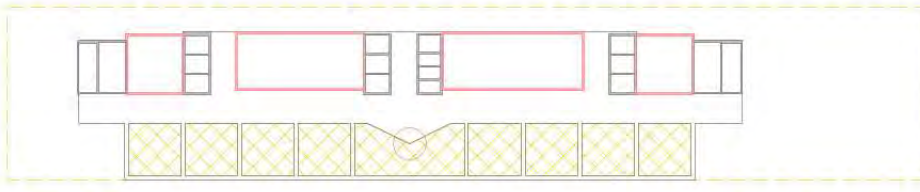
6. OG



5. OG



2. OG



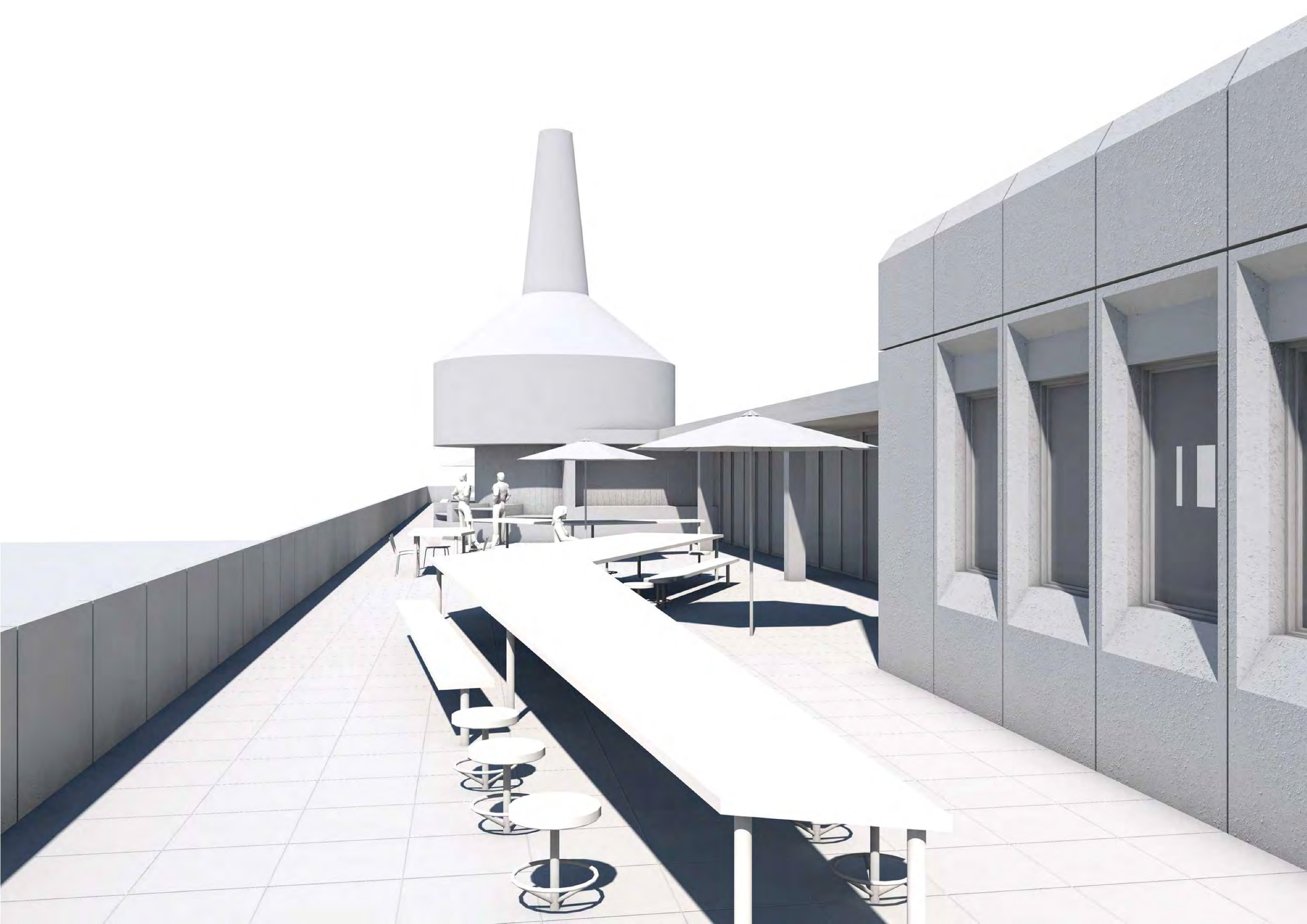




Querschnitt 1:200









Südfassade 1:200